

Bezugspreis
in der Hauptpoststelle oder deren Filialen
stellen abgeholt: vierpfenniglich A 2.—, bei
gewöhnlicher Umlaufzeit im Haus
A 2.5. Durch die Post bezogen für Dienst-
und u. Dienstreise vierpfenniglich A 4.50, für
die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet
auf allen Bahnhöfen und
bei den Zeitungs-Berufsschulen 10 Pf.

Redaktion und Expedition:

153 Bernhardstrasse 222

Johanniskirche 8.

Haupt-Poststelle Dresden:

Karl-Liebknecht-Str. 84

Bernhardstrasse 141 Nr. 1718.

Haupt-Poststelle Berlin:

Carl-Dauster-Haus, Bernhardstrasse 10

Großmarkt 10

Großmarkt 10 VI Nr. 4000.

Großmarkt 10 VI Nr. 4000.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 144.

Montag den 20. März 1905.

Bezugspreis
die 6gepaßte Zeitzeile 25 J.
Familien-
und Stellen-Anzeigen 20 J.
Finanzielle Anzeigen, Geschäftsanzeigen unter
Zeitung an bekannte Stelle nach Tarif.
Die 6gepaßte Zeitzeile 10 J.

Annahmefrist für Anzeigen:
Wöchentlich-abgabe vermittelte 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind seit an die Expedition zu richten.
Extra-Seitungen (nur mit der Morgen-
Ausgabe nach befehlte Veröffentlichung).

Die Expedition:
am nächsten unanzeigenden gefüllt von
10 bis 12 Uhr.
Druck und Verlag von G. Wolf in Leipzig
Ges. Dr. B. R. & W. Klinckhardt.

99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Die Wiederanstellung des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein wurde gestern durch den Staatssekretär für den Hohenlohe-Langenburg eröffnet. (S. Seite Dep.)

* Eine Gesetzesvorlage über die Ausdehnung des Patentgeschäfts auf chemische Verfahren und Produkte wurde bei der Volksabstimmung in Bern gestern angenommen. (S. Seite Dep.)

* Am Anfang des Todesstages Ludwig Rossius fand in Pest eine großartige Trauerfeier statt. (S. Seite Dep.)

Die Meistbegünstigung.

Das große Werk der Handelsverträge mit den wichtigsten kontinentalen Staaten ist beendet. Aber damit ist nur für etwa zwei Fünftel unseres Außenhandels eine Regelung geschafft worden. Noch barren also wichtige handelspolitische Fragen der Erledigung. Amerika, England und seine Kolonien, Argentinien sind die wichtigsten Länder, die dabei in Betracht kommen. Das sind aber harte Rüsse, und es wird zu bestreiten wirtschafts- und vorpolitisches Zusammenstoße kommen. Das Gespanschaft hat bereits begonnen. Gerade zur rechten Zeit hat nun der Mittel-europäische Wirtschaftsverein in Deutschland eine Schrift erschienen lassen, die für die bevorstehenden handelspolitischen Kämpfe der Parteien als Rüstkammer dienen wird. Diese Schrift ist dem Sekretär des Vereins, Dr. L. Glier, verfaßt und von Prof. Dr. Julius Wolff in Dresden, dem geschäftsführenden Vizepräsidenten des Vereins, mit einem Vorwort ausgeschmückt worden. Die Schrift führt den Titel "Die Meistbegünstigungsklausel"; sie ist eine entwicklungsgeschichtliche Studie, die Deutschlands Verträge mit den Vereinigten Staaten von Amerika und mit Argentinien besonders berücksichtigt. Glier hat in seinem Buche, dass auch seiner intimen Kenntnis amerikanischer Wirtschaftsverhältnisse ein sehr großes Material verarbeitet. Er ist zu dem Schlusse gekommen, daß neben die reine Meistbegünstigung die Reservosität als gleichwertiges, ja unter Umständen überlegenes Vertragsprinzip zu sehen sei. Diese Einsicht hat lange Zeit gebracht, bis sie durchdringen konnte. Schon in den Kämpfen um Caprivi's Rechte wurde von einzelnen der Gedanke vertreten, daß wir die Meistbegünstigung nicht verhindern durften. Jetzt endlich beginnen wir, die Wichtigkeit dieses Saches zu begreifen.

Glier legt in seiner Definition des Begriffes "Meistbegünstigung" besonderen Wert darauf, daß man die diesem Begriffe anhaftende Doppeldeutigkeit gerade in seinen Tagen schrift im Auge behalten müsse. Die Meistbegünstigung habe eine negative und eine positive Seite. Negative befinge sie, daß die Waren dritter Staaten nicht günstiger behandelt werden dürfen als die des Gegenkontrahenten; positiv, daß den Waren der Vertragsstaaten auch alle Hößveränderungen, deren sich dritte Staaten erfreuen, zuteil werden müssen. Glier unterscheidet fünf Arten von Meistbegünstigung: bedingte und unbedingte, je nachdem eine Gegenleistung nötig ist oder nicht, um den Gegenkontrahenten in den Genuss der dritten Staaten gewährten Vergünstigungen zu setzen; beschränkte oder unbeschränkte, je nachdem ihrer Geltung räumliche, zeitliche oder andere Grenzen gezogen sind; glatte Meistbegünstigung, wenn sie weder bindend noch befrächtigt ist.

Die unbedingte Meistbegünstigung war schon dem 18. Jahrhundert bekannt. Aber handelspolitische Abmachungen spielten damals erst eine unbedeutende Rolle, weil die Staaten in wirtschaftlicher Beziehung noch nicht in dem Maße untereinander verbunden waren wie jetzt. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts zog man der Meistbegünstigung manchmal in zeitlicher und räumlicher Hinsicht Grenzen. Aber eine Unterscheidung zwischen bedingter und unbedingter Meistbegünstigung wurde in den Begriff "meistbegünstigte Nation" erst hineingetragen, als die Diplomatie der Vereinigten Staaten von Amerika ihren ersten Versuch auf handelspolitischem Gebiete unternahm.

Bei der durch sie bewirkten Umformung der Meistbegünstigung gingen die Amerikaner von dem Grundsatz aus, daß derjenige, welcher etwas erhält, auch etwas geben und nicht in vager Form nur versprechen solle. Sie stellten das Prinzip auf, daß eine besondere handelspolitische Vergünstigung besonders zu erlauben sei. Die Meistbegünstigung sollte nicht dazu dienen, einer Nation ohne Gegenleistung handelspolitische Vorteile zu verschaffen, die eine andere Nation mit einer Reihe von Konzessionen habe erhalten müssen. Das ist die Geburtsstunde des handelspolitischen Reservositätsprinzips der Vereinigten Staaten von Amerika. Diese Reservositätsidee ist auch von den mittel- und südamerikanischen Staaten angenommen worden, und zwar sowohl unter sich wie mit euro-

päischen Staaten. Auch der Vertrag zwischen dem Holländischen und Argentinien von 1857 beruhe, wie Glier berichtet, nur auf dem Reservositätsprinzip; Argentinien habe also keinen Anspruch auf unseren 3½ M. Weizengrund gehabt.

Die Reservositätsidee, die Amerika seinen handelspolitischen Abmachungen zu Grunde legte, drang seit den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts immer stärker nach Europa hinüber und zog schließlich auch die handelspolitischen Abmachungen der europäischen Staaten untereinander in ihren Bannkreis. Auch der Holländische schloß in den Jahren 1839—1860 eine Reihe von Handelsverträgen auf dieser Grundlage ab. Überhaupt waren es die heute im Deutschen Reich neueren Staaten, welche den Reservositätsgedanken bis 1860 pflegten. Man gab also die Meistbegünstigung nicht leichtherzig weg, sondern suchte sie jeweils dazu zu benutzen, die Gegenkontrahenten zur Herabsetzung seiner Rölle zu bestimmen. Es zeigte sich, daß sich und mit Erfolg, die Reservosität ganz gut mit einem System von Zolltarifverträgen vereinbaren ließ.

Mit dem Jahre 1860 begann wieder die Periode der unbedingten Meistbegünstigung. Der englisch-französische Handelsvertrag von 1860 leitete die neue Ära ein, und die Befreiung und die entschiedenen Vorfämpfer der allgemeinen, unbedingten Meistbegünstigung geworden. Die Vereinigten Staaten von Amerika dagegen blieben bei ihrem Reservositätsystem. Im Verlaufe der europäischen Staaten untereinander ist gegenwärtig die Reservosität fast völlig ausgestorben.

Trotzdem plant Glier, daß die Reservosität dennoch wieder mehr in den Vordergrund treten werde. Nur Stützung dieser Annahme verweist er zunächst auf das starke Festhalten der Vereinigten Staaten von Amerika an der Reservosität; die Union werde auch Reservositätsstaat bleiben, doch kommt der, sich in England immer schöner ausprägende Handel in den handelspolitischen Abmachungen. Der Übergang Englands zum Schuhzoll und eine sich daran anschließende interbritische Vorzugsbehandlung wird die Handelspolitik der ganzen übrigen Welt von Problemen stellen, die nur mit Hilfe der Reservosität zu lösen sein werden. Es steht, so hält Glier fort, schon jetzt ein Aug zum Diffenzerieren durch die Handelspolitik. Dem Reservositätsystem mit unterm allgemeinen Meistbegünstigungssystem entgegentreten zu wollen, bedeutet von vornherein eine systematische Benachteiligung unserer eigenen Interessen. Über die unbedingte Meistbegünstigung selbst kommt bereits, auch in Deutschland, Graf Wolodarsky führt im Reichstag aus: "Ich glaube im allgemeinen, daß es notwendig sein wird, bei künftigen Vertragsabschlüssen die Frage der Meistbegünstigung wesentlich mehr zu individualisieren, als es bisher geschehen ist." Das sieht auch in der Wissenschaft die Überzeugung von der Notwendigkeit einer Reform. So heißt das Schlußwort, "daß Männer kein Bedenken haben sollten, in ihrer Zahl und in ihrer Art, was sie ganz in die Hände der Freunde überlassen".

Wir befinden uns bei diesen erwidenden parlamentarischen Unterhaltungen, wie sie besonders beim Gesetz des Reichstags des Innern sehr häufig geworden sind, offenbar in dem Hause eines circulus vitiosus, sofern die überwältigenden Reden das Haus entleeren, und die Freude des Hauses hinweisen auf die Fortdauer eines Zustandes beginnen, dem bei Anwesenheit einer größeren Zahl von Abgeordneten infolge einer Art von zeitigem Selbstschlußzustand schon längst so oder so ein Ende bereitstehen wäre. Das Hauptproblem bei dem bisherigen Zustande ist, so wie es hier vorliegt, die Frage der Einräumung des Abgeordnetenhaus, das in der Frage der Einräumung der Freiheit mit gutem Beispiel vorangegangen sei, und womit den übrigen Staaten die folgenden Charakteristiken:

Wir befinden uns bei diesen ermüdenden parlamentarischen Unterhaltungen, wie sie besonders beim Gesetz des Reichstags des Innern sehr häufig geworden sind, offenbar in dem Hause eines circulus vitiosus, sofern die überwältigenden Reden das Haus entleeren, und die Freude des Hauses hinweisen auf die Fortdauer eines Zustandes beginnen, dem bei Anwesenheit einer größeren Zahl von Abgeordneten infolge einer Art von zeitigem Selbstschlußzustand schon längst so oder so ein Ende bereitstehen wäre. Das Hauptproblem bei dem bisherigen Zustande ist, so wie es hier vorliegt, die Frage der Einräumung des Abgeordnetenhaus, das in der Frage der Einräumung der Freiheit mit gutem Beispiel vorangegangen sei, und womit den übrigen Staaten die folgenden Charakteristiken:

in der Monarchie erst nach erfolgtem Friedensschluß genommen werden können. Auch der hierigen Sitzung ist ein solcher Friedensschluß nicht über die angebliche Verjährung der deutschen Regierung seinerzeit Meldung eingegangen, und ebenso ist der japanischen Gesandtschaft von einer solchen nichts bekannt.

Die Fremdenfrage vor dem japanischen Parlament.

Doch vor kurzem im japanischen Parlament die Verleihung des Handelsvertrages von einem Abgeordneten zur Diskussion gestellt und befürwortet werden konnte, ohne auf direkten Widerstand zu stoßen. Es ist ein Ereignis, das vor Ausspruch des Krieges nicht denkbare gewesen wäre und daher als Zeichen der Zeit Beachtung verdient. Neueren Anlaß zu der Debatte soll noch dem Dr. Kuroi, die Beratung der neuen Vergleichsvereinbarungen, deren 5. Artikel den Freunden den Vorteil von Minen in Japan unterstellt; es gelang der fremdenverbündeten Partei freilich nicht, eine Mehrheit für Abschaffung dieses Paragraphen zu finden, doch führte die Verhandlung darüber zu interessanten Debatten. Dr. Satohama, der Befürworter der Vergleichsvereinbarungen, betonte, wieviel von den früheren Gegnern jetzt jegliche Verfechter des Idees geworden, und das würden alle werden, die sich nur einmal genauer mit ihren Folgen beschäftigten. Japan müsse den Prinzipien der Civilisation auch auf diesem Gebiete folgen und den Freunden zu Unternehmungen in Industrie und Handel alle Unterstützung angeboten. Dr. Oka, der Leiter der Konstitutionalistischen, wollte der Regierung genügend Zeit zur Überlegung der Sache lassen, während sie noch nicht so weit. Schließlich gab die Regierung des Konstitutionalistischen Sakamoto den Ausdrich. Er legte, er sei prinzipiell für die Verleihung des Rechtes an Freunde und es sei eine Frage der Zeit. Aber die Monarchie Japans sei noch sehr in ihrem Anfangsstadium, das zum Beispiel die Roben-Drosselzucht gar zu wenigen Plätzen gefordert, obgleich die Einwohner Japans schon in fünftausend Jahren verbraucht sein würden. Eine Summe von 10 Millionen wäre schon genügend, um die Drosselzucht zu öffnen. Was aber würde passieren, wenn alle diese Drosseln in den Händen von Freunden wären? In dem Augenblick, wo die Kintsuboshi verbrannt und die Industrie Japans von der Drosselzucht abhängig sein würde, würde der Preis in die Höhe gehen und die Industrie beeinträchtigt. Daß der Preis des Vorrates möglicherweise möglichen Rückgangen gereichen werden, aber Männer seien bestrebt, in ihrer Zahl und es wäre ein Nachteil für das Land, wenn diese ganz in die Hände der Freunde übergehen.

Deutsches Reich.

Leipzig, 19. März.

* Herr Eule vor seinen Wählern. Von dem Bandtagskandidaten der Konseriativen, Deutschnationalen und Mittelparteigruppen für Leipzig S. Herrn Baumeister Eule, werden wir um Abstand folgender Befürchtung erucht:

Der Artikel eines "Politisch Interessierten" in der Morgen-Zeitung vom 17. d. R.: "Herr Eule vor seinen Wählern" enthält viele Unrichtigkeiten, die ich wohl bitten darf, in Ihrem geschätzten Blatte richtig zu stellen. Insbesondere habe ich nicht meine "agrarpolitischen Freunde", "deutschheit", den durchaus berechtigten Befürworter, den unverdächtigen Bandtagsabgeordneten durch den von einem Gentleman abgesetzte, feindlich gegenüber gestanden zu haben, sondern ich habe geschaut, daß es den Vertretern der kleinen Städte und des ländlichen Landes nicht immer leicht fällt, die großen Summen für die Bevölkerung des Staates in den Großstädten zu bewilligen und daß man hier und da mit einer gewissen Unzulänglichkeit gegen die Großstädte zu klagen habe. Hierbei habe ich keinen Unterschied zwischen konseriativen und nationalliberalen Abgeordneten gemacht. Der Abgeordnete Kluge ist kein agrarpolitischer Konservativer, sondern ein industriekonservativer Abgeordneter. Sollte ich, daß ich sagt habe sollte, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die zweite Kammer (Konservativ und nationalliberal) habe die Verantwortung des Befreiungswertes für einen rechtlichen Vertrag der Meistbegünstigung zu übernehmen und das Landwirtschaftsministerium zu fördern. Ich habe gesagt, die Konservativen wären beim Bauernangelegenheiten gefordert, gefordert, für eine rechtliche Begünstigung der landwirtschaftlichen Betriebe einzutreten. Ich habe gesagt, die

Nur noch einige Tage

Petersstrasse 29

Grosser Cigarren-Ausverkauf

wegen Aufgabe unseres hiesigen Detailgeschäftes

Verkauf zu jedem annehmbaren Preise

Ausserst günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf.

Filiale:

Leipzig, Petersstr. 29

Fernsprecher 2102.

F. Bagedorn & Söhne

Cigarren-Fabrik BREMEN Gegründet 1850

222. Versteigerung im städtischen Leihhause.
Beteiligung bis auf weiteres alle Wochentage von früh 9-3 Uhr.

Die
30. Dresdner Pferde-Ausstellung
findet statt am 13., 14. und 15. Mai 1905
in Dresden-Seidnitz.
Anmeldungen eingehend erbeten: Dresden, Maximilians-Allee 2.
Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 15. Mai d. J.
Das Comité für die Dresden Pferde-Ausstellungen.

Roscher Zucker-Raffinerie, Rosch S.-A.
Die Aktionäre unseres Gesellschaft werden zu der am
Freitag, den 14. April cr., 11^{1/4} Uhr Vormittags
in den Geschäftsräumen der Raffinerie zu Rosch schreibenden
22. ordentlichen Generalversammlung
hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz, nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Geschäftsberichts für das Jahr 1904.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der vor geschlagenen Verteilung des Reingewinns.
3. Erteilung der Entlastung an Bestand und Aufsichtsrat.
4. Kassenberichtsabhandlung.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt; je 500 Aktionen nominell geben eine Stimme.

Die Aktionäre sind entweder bei der Gesellschaft in Rosch oder bei einer der folgenden, vom Aufsichtsrat dazu bestimmten Stellen:

- 1) der Nationalbank für Deutschland, Berlin,
- 2) dem A. Schaffhausen'schen Bankverein, Berlin und Köln,
- 3) der Aktiengesellschaft für Montanindustrie, Berlin,
- 4) dem Magdeburger Bankverein, Magdeburg,
- 5) der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Lingke & Co., Altenburg, Thür.
- 6) dem Bankhaus Ertel, Freyberg & Co., Leipzig

bis spätestens am 10. April cr. zu kündigen und mit einem Doppelzettelnummernzettel zu versehen, dessen zweites Exemplar als Legitimation den Deponenten zuübergaben wird.

Statt der effektiven Hinterlegung genügen auch Depotscheine öffentlicher Behörden, der Deutschen Reichsbank oder des Vice-Chiffon-Depots der Bank des Berliner Kassenvereins in Berlin.

Jede Aktion gibt das Recht auf eine Stimme.

Dresden, den 15. März 1905.

Der Aufsichtsrat der Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke „Glückauf“.
Eugen Landau.

Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke „Glückauf“.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der am
Freitag, den 14. April cr., Mittags 12^{1/4} Uhr
in den Geschäftsräumen der Roscher Zucker-Raffinerie zu Rosch schreibenden

7. ordentlichen Generalversammlung

hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung der Bilanz, nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Geschäftsberichts für das Jahr 1904.
- 2) Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der vor geschlagenen Verteilung des Reingewinns.
- 3) Erteilung der Entlastung an Bestand und Aufsichtsrat;
- 4) Wahls zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt.

Die Aktionäre sind entweder bei der Gesellschaft in Zechau oder bei einem Notar oder

bei einer der folgenden, vom Aufsichtsrat dazu bestimmten Stellen:

- 1) der Nationalbank für Deutschland, Berlin,
- 2) dem A. Schaffhausen'schen Bankverein, Berlin und Köln,
- 3) der Aktiengesellschaft für Montanindustrie, Berlin,
- 4) dem Magdeburger Bankverein, Magdeburg,
- 5) der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Lingke & Co., Altenburg, Thür.
- 6) dem Bankhaus Ertel, Freyberg & Co., Leipzig

bis spätestens am 10. April cr. zu kündigen und mit einem Doppelzettelnummernzettel zu versehen, dessen zweites Exemplar als Legitimation den Deponenten zuübergaben wird.

Statt der effektiven Hinterlegung genügen auch Depotscheine öffentlicher Behörden, der Deutschen Reichsbank oder des Vice-Chiffon-Depots der Bank des Berliner Kassenvereins in Berlin.

Jede Aktion gibt das Recht auf eine Stimme.

Zechau, den 15. März 1905.

Der Aufsichtsrat der Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke „Glückauf“.

Eugen Landau.

Schottländer & Co.

Kleiderstoff-Reste
und -Coupons
der Frühjahrssaison,
welche sich bei uns angesammelt haben,
werden von jetzt ab zu allerbilligsten
Engrospreisen
abgegeben.

Kleiderstoffe ein gros

Auch den Füßen Lust u. Freiheit!

Thaliasia- Normal-Schuhwerk

ist das einzige,
höchste Eleganz u. Solidität verbindet.
Herren-Schnür-Stiefel 18.— und 16.50.—
Taschen-Schnür-Stiefel 11.50.— und 15.—
Rinder-Schnür-Stiefel 8.00.—

Reformhaus Thaliasia, Neumarkt 40 und Filialen.



Vom 1. April ab befinden sich unsere Geschäftsräume
Querstrasse 4/6.

Sauggas-Motoren „Original Benz“

sind die ältesten
in Deutschland



Benz & Co: Rheinische Gasmotorenfabrik A.G. Mannheim.

Reuter's Werke 3 M.

St. Pauli, v. Südbahn u. Bahnholz, St. Pauli,
Große geb. Süder. Nur so lange vorbei! 3. Ab.

E. Lucius, Dorflebenstraße 1,
Dresden-Lützen.

Paul Scholtz,
Friseur,
Bertoldstraße 12,
nahe Ferd. Rhode-Str.

Damen-
zöpfe, Haarunterlagen, Knoten u. Ersatz,
Reparat. naturgetr. solid. Ausführung

Kaffee

Umfund 100 g. 120 g. 140 g.
Jahr gut ländernd,
160 g. 180 g. 200 g.
jein bez. leicht im Oberland, empfehl
Jul. Schmidchen, gest. 1875,
Leipzig, Schlesische Str. 5.

Kaufloose 5. Classe
147. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,ziehung vom 5.-28. April cr., in A 1/2,
1/2, 1/4 und 1/8 zu den viennesischen Preisen empfohlen und verordnet
Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstraße 33.

Riquets
Lecithin-
Eiweiss-
Cacao
für Gross und Klein.



empfiehlt sich zu
Umzügen

für hier und außerhalb. — Vielesche
Reisourcenleidenschaften. — Deinster Reiter.
Große helle u. trock. Lagerräume.

Vervielfältig. — Tischlerei, Holzföhrer. 1.
Bücher-Ausst., Möbel-Ausst., Gläsern. 1. u. 2.
Alfred Gretschel, vom Rat der Stadt Leipzig
deutl. Bücherverlag, Güteur. 50. Tel. 7521.

Gedächtnis, Postle. Briefkasten w.
gegenüber Brüderstr. 13. III. L.

Bettfedern u. Körbe werden ge-
richtigt. Inlet gewaschen.
Dampf-Bettfed.-Reinig., Edmannstr. 15.

Neu-Auslagen. **Gärten**,
Umzüge, u. w. jähr. beliebt aus
und nimmt Aufträge für Blumendecken u.
ausgestellte Vermittlung.
Fertige. 7087. Jägerstr. 14.

3 Villen- resp. Land-
haus-Bauplätze
1000 qm, in herrlicher Lage von Gaußh.,
am Walde, billig zu verkaufen.
Kurzpoststrasse 2, Buchholz.

Günstige Gelegenheit für Spezialisten,
einschließlich idönerer

Damen
mit schönen Haar erhalten alle
natürliche Frisuren
teile Zöpfe, Scheitel,
Perücken.

Sep. Kläne 1. d. Haarschleife.
Bor. und Hörnchen - Röhrwände.
P. Gussmann, Leipzig.
Tel. 5440. Ede Reiter u. Günterstr. 2, I. G.

Kaufte aus **ersten Fabriken**
Deutschlands

Teppiche in allen Größen
prima Qualitäten
mit unbedeutenden Preisen.
und kommt dabei, so lange Vorbest.
kaum billiger zum Verkauf.

Spezialhaus in Teppichen, Gardinen,
Wohlbauarten u. c.

Leo Engel, Haustreite,
Ede Engel.

Konfirmanden-Kleiderstoffe
zum wirtschaftlichen Partypreis.
1. Stoffe reinwollene schwarze und
farbige Kleiderstoffe Mir. 1. &
1. Stoffe reinwollene schwarze und
farbige Kleiderstoffe Mir. 1. &
1. Stoffe reinwollene Kleiderstoffe,
schwarz u. farbig, große Breite,
Meter 1.75 &.

W. J. Silberberg,
43 Nicolaistraße 43.

Einen Hochgenuss
verdient sich jeder durch meine S. Schnitts
u. Kartonatoren. Hugo Seidel, Güterstr. 14.

Palästina-Weine,
bef. für Frank. d. empfiehlt.
Grassistrasse 14. Weinhandlung.

Echte Honig-Bonbons,
sehr fruchtig, feinste Verarbeitung, nach
eigenem Rezept hergestellt. 1. d. 25. & empfiehlt.
Honig-Spezial-Handlung
Alwin Franz, Ede Franzstr. und
Buntenburgstr.

Simons-

Bestes Malzkeksbad!
Süß, gut und schmackhaft!
Sagt auf Nahrungs! —
Regelt die Verdauung!
It präsentiert!
Das Saerzeug gehackt!
Täglich frisch in ca. 100 spec.
Talista und F. E. Krügers Geschäft.

Echt Italien. aus der Domaine Bo-
doin à St. 60, 110 &
Olivenöl 220 &
Weinfeuer Eduard Albrecht, Gestrallstr. 5

Poularden, Capannen,
j. Brat. und Kochküche, j. Tassen.
Wildküchen
- blätter - seitlich
- räcken - im Ganzen und einzelnen Blumen,
Aachstr. 4. Tel. 30. Ede Bratker. 40-75 &

B. Krabs,
Telefon Nr. 7007. Schützenstraße 9.

Riquets
Lecithin-
Eiweiss-
Cacao
doppelt so nahrhaft als Fleisch.



W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik,
19 Gottschedstraße 19.

Contorpulte, Esse, Kopftische, Waschtische
sehr billig. Gottschedstr. 19.

Eis. Bettstellen
Innen aus
erster Hand
in der Eis. Bettstellfabrik
19 Gottschedstraße 19.

50 Sorten geradholz
Zimmer-Globets u. Bidets
W. Hertlein's Ausstellung
19 Gottschedstraße 19.

Verkäufe.

Robert Dünkel,
Fotostudio,
Geschäftsstelle für
Grundstückverwaltung.

Mit- und Verkauf von Grundstücken u.
ausgestellte Vermittlung.
Fertige. 7087. Jägerstr. 14.

3 Villen- resp. Land-
haus-Bauplätze

1000 qm, in herrlicher Lage von Gaußh.,
am Walde, billig zu verkaufen.
Kurzpoststrasse 2, Buchholz.

Günstige Gelegenheit für Spezialisten,
einschließlich idönerer

Bauplatz,

an der Straße gelegen, sehr billig. Familiener-
bauten möglich zu verkaufen. Schätzungsweise in die
Rgl. Schätz. off. 1. d. 712 a. b. Gg. 2. Bl. erb.

Neuer Zolltarif Oesterreich.

Gene. Maklerbüro Schödl, Auflös.
öffentl. billige Abfuhrkosten u. u. betech.
Abfuhrgebühre in Deutschland, an der
Ueber. Beziehungsweise andern, in Oesterreich.

Eine sehr schöne

Villa,
möbliert, im hauseigenen Gebäude in Höfen,
schöne Aussicht in die Rgl. Schätz. sp. zu verkaufen. Preis 25.000 &.

Offert. 1. d. 711 a. b. Gg. 2. Bl. erb.

Emeriten-Aufenthalt.

Unter berücksicht. gelegene Villa Alte d. 3.
Stadt versteckt ist für 16.000 & bei 1000 qm
Anzahlung sofort zu verkaufen. Räther
durch Dreitell. Rosenfeld in Augsburg.

2 neuerdings befindet.

J. Haugendörffle m. Etage,
ein ganz. b. Einfamilie, nahe Bonnstrasse,
ihre Lage, 1. m. Preis. 1.200.000 &
bei 20.000 & Anzahlung, günstig zu verkaufen.
Bernhard Lindner, Königsstr. 8.

Fleischerei-
Brandstr. in Kleingrößen, Hauptverkaufs-
lage, für 20.000 & zu verkaufen.
Vieweg & Co., Rathenaustr. 3.

Zentrale Käufer.
Über 1000 gr. billige Schäfte, Klei-
nert. 1. m. wolt nach
Otto Gebauer, Stettin, Königsstr. 14.

Im Bau begriffene
Bäckerei

mit großer Bäckergarten
gegenüber einer bau zu erbaudenen Schule
und Schmiedplatz billig

zu verkaufen.

Blauen 1. V. Görlitz
Josef Ambrosch, Bäckerschmiede,
Gegelstrasse 22.

Meißnerrei.

Ein Meißnerrei. Geschäft in großer Lage
unter qualifiz. Bedienungen, besonderer
Meißnerlei halber 2. Et. L. 1628
an Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Lebens-Existenz.

Alt eingelüftet, umfangreich,
bestens gefülltes Schreide-, Weiß-,
Butter- und Buttermittel-Geschäft, ver-
bunden mit Salomonwaren- u. Spirituswaren.
Verkauf in kleiner Stadt mit höherer
Industrie und großer landwirtschaftlicher
Umgebung, ersten Erfolgs am Ende, noch sehr
ausdehnungsfähig. Bezeichnung an der Linie
Leipzig - Hof, nächste Lage von mehreren
Städten, Gebäude in diesem hauptsächlichen
Raum, eindrucksvolle Bekleidung, ca. 6 Hektar
Hof und Wiese, hoch verdichtet, zum großen
Teil Bauland, es entspricht 25.000 &
derzeitigem Wertesatz, Anzahlung
für 15.000 & bei 30.000 & Anzahlung
veränderungshalber zu verkaufen.

Max Lehmann, Altenburg.

Größte Auswahl Fabrikate L. Buga

Planinos aus M. 420 - an
gebräuchl. von M. 200 - an
gebräuchl. von M. 100 - an
in Miete von M. 12 - an monatl.

Ruhrt. bei Marschallstr. Klasse Tafelkesseln!

Gebrüder Hug & Co., Leipzig, in
Piano- u. Harmonie-Pianos, gratis u. frisch.

Tiefbohrungen

mit Hand- und Dampfbetrieb in losem und festem
Gebirge bis zu jeder zulässigen Tiefe zum Aufschluss
arterischer Wasser, Kohle, Kali, Öl etc.

Bohrversuche zum Untersuchen für Terrains
für Wasserversorgungen und
Mutung auf Braunkohle etc.

Wasserbeschaffung, Brunnenbauten, Anlagen
für Städte, Gemeinden, Fabrikzwecke, Güter etc.
unter weigehender Garantie, selbst in schwierigsten
Verhältnissen

Prima Referenzen. Kostenanschläge bereitwilligst.

F.W. Strohbach'sche Tiefbohrwerke G.m.b.H.
Coethen (Anhalt.)

Gewerkschaft Victoria im Lobstädt
(angehoben des Syndikats)
öffnet Abschlüsse für nächste Campagne
im Salon- und Industrie-Briefet.

Geräuch. Lachs in Dosen, täglich frisch in dünnen Scheiben geschnitten,
1-Pfund-Dose 2 Mark, 1/2-Pfund-Dose 1.10 Mark.

Der Hotel- und Restaurants sehr vortheilhaft.
Verkauf nach gewünscht prompt.
K. Thurm, Reichsstraße 39. Telefon
2285.

In Lentscher Villen-Colonie, an fertig befestigter Straße, mit
Gas- und Wasserversorgung versehen, ist der
schönste gelegene Stadt Thüringen, bietet an-
genommen Aufenthalt an jeder Jahreszeit. Das
grossartigste Villenterrain im Westen der
Stadt ist von gemeinnützigen Bauverein
erschlossen.

Graphisches Institut Gebrüder Arnold,
Leipziger-Schönheit, Königsstraße 49.

Rudolstadt, mit 25-jähriger Bauplanung, ca. 2500 qm Meter groß, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.

Referenten sollen gel. Adresse an die Nummerstelle d. Blattes, Augustus-
platz 8, unter d. 53 einenden, woran sofort höhere Angaben erfolgen.

Bauverein G. m. b. H. oder Verkehrs-Verein.
Wohn- und Fabrikgrundstück
in Leipzig-Plagwitz,

helle Lage, in Nähe von fünf Eisenbahnliniens, welche sich für jeden Gewerbebetrieb
gut eignen, in Nähe zu verkaufen. In den Fabrikklämmen (etwa 700 qm) werden bisher
alte Back- und Eisenbahnsteine bearbeitet. Betriebs-Dreher. Stromtor von 8 HP. ist vor-
bereitet. Kapazität günstig.

Graphisches Institut Gebrüder Arnold,
Leipziger-Schönheit, Königsstraße 49.

Möbel-Miehlke (Fernspr. № 9153)

Möbel-Magazin LEIPZIG Kreuzstr. 17.

Tischlerei Tapezierer-Werkstatt

Vorzügliche Bezugsquelle
für einfache und vornehme
Wohnungseinrichtungen.

Günstiger Möbelkauf
für Verlobte und Familien.

Modernes Wohnungs-Einrichtungen: Salos,
Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer, elegante Küchenmöbel,
holz. Polstermöbel in einfacher bis eleganter Aus-
führung empfohlen unter langjähriger Garantie
bekannt billigen Preisen

M. Biesenthal, Bismarckstr. 25, Nähe Hirsch- u. Emilienstr.
Telefon 2013.

Sparsamen Familien und Brautleuten
Total-Ausverkauf von
Möbel, Spiegel und Polsterwaren
noch bis 30. Juni d. J. günstige Gelegenheit
zum vorteilhaften Einkauf.

Um bis dahin zu kommen, habe meine Freude
teils 20-30 % herabgesetzt.

Es stehen zum Verkauf hochelegante Salon-, Wohn- u. Schlaf-
zimmer und Küchen-Einrichtungen.
■ Einzelne Möbel aller Art

A. Breitschädel (Inh. Max Krüger).
2. Neustadt, Eisenbahnstr. 11. Städtebauamt: Hausbäder Steinum. 10.

Gelegenheitskauf.
Keinen 10-12 P.S. Motorwagen in tadellosem Zustande, noch wie
den, 3 Geschwindigkeiten- und Rückwärtsgang, verkaufe spottbillig.

Curt Panzer, Eisenberg S.A.

Wring-Maschinen

betriebliche Systeme

unter Garantie für Vollarbeit,

33 cm. Walzengröße A 11.70

36 " " " 12.60

39 " " " 13.50

42 " " " 14.40

Schmidts Thüringer

Waschmaschine

A 40.50 ab 43.30

" Karin" Thüringer

Waschmaschine - A 43.20

Holz-Waschwanne

A

Tageskalender.

Gaubelsammer. Neue Börse. Eingang Tr. B. (Spartenfeste von der Börsenwoche aus) 1) Sonnt.: 7½-12 Uhr, 4½-7 Uhr. 2) Woche: 9-12 Uhr, 4-6 Uhr. 3) Getreiat: 11-12 Uhr, 4-5 Uhr. 4) Bibliothek. a. Büchersammlung: 10-12 Uhr, 4-6 Uhr; b. Vitrine: 9-12 Uhr, 3-7 Uhr.

Eingang Tr. C. (Sportaussenseite von der Gaubelsammer aus) 5) Botenbüro: 9-12 Uhr, 3-7 Uhr. 6) Belegabzug von Urturkundenanträgen: 11 Uhr, 5 Uhr. 7) Post-Zustellungsfest: 10-12 Uhr, 4-7 Uhr.

Der Verkehrs-Verein Leipzig. Städtisches Rathaus, erhebt unentbehrlichen Anschluß über Leipzigs Verkehrs- und Verkehrswirtschaftliche Angelegenheiten. Wohnungen, Kunst- und Bildungsvereinheiten. Veranträge und Reisevoraussetzungen.

Musikschule für Sozialarbeiter- und Heile-Verein. Relieffigur der Hl. Barbara. M. Jäger, Augustusplatz 2. Untergesch. Ausstellung Wochentags von 9-12 und von 3-6 Uhr.

Cejusische Bibliothek: Universitäts-Bibliothek, Bartholomästr. 6. Die

Bibliothek ist am allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9-12 und (mit Ausn. d. Sonnabends) nachm. von 3-5.

Der Verein ist geöffnet: Früh von 9-1 und nachm. von 3-6. Die Büchersammlung und -Ausnahme erfolgt täglich früh von 11-1 und (mit Ausn. d. Sonnabends) nachm. von 3-5 Uhr.

Stadtbibliothek. Rossmarkt 9. Der Verein ist geöffnet täglich von 10-1 außerordentl. Dienstags und Freitags von 9-6. Mittwochs und Sonnabends 4-8 Uhr. Büchereiausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4-7, an den übrigen Tagen 11-1 Uhr.

Gebäude: 11. (Gebäude, 3. pt.) 7½-9½ Uhr abends, 10½-11. (Gebäude, 3. pt.) 7-9 Uhr abends.

Stadtbibliothek Peters (Königstr. 25) ist Wochentags von 9-12 u. 3-6 Uhr geöffnet. Bücher, Katalogen u. Werbemitteln können im Preisjahr unentgeltl. kostet u. geliefert werden.

Bürobüro. Augustusstraße 1. Arbeiterversicherungs-Di-
gelegetheiten. 2. Bücherei, Glyptothek, Porphyry, leichte
Zionistische 4. 1. Weidmannszeit 1-3. Sonntags 11-12½ Uhr,

Das Kunstmuseum der Universität ist m. Ausn. d. Uni-
versitätsbibliothek, jed. Sonnt. v. 11-1 Uhr d. Publikum unent-
geltlich geöffnet. Zugang v. d. Universität, Albertinum.

Ergebnisse des Vereins für die Geschichte Leipzigs. Jo-
hannstr. 8. II. (Altes Johannishof) Geöffnet Sonnt. u.
Wochenende 11-12½ Uhr. Eintritt 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Österr. Museum der Volkskunde und seit Napoleon I. (12.300 Räumen.) Im Volkskund-Museum, einzige do-
tirliche. Täglich von 10 Uhr geöffnet.

Wissenschaftliches Museum der Wissenschaft. Prächtige Ausicht auf die

Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Er-
innerungen an die Schlachtfelder.

Neues Theater. Besichtigung des Theaters nachmittags von 2 bis

4 Uhr. Zu melden beim Theatertintpfeier.

Neues Gewandhaus. Tägl. v. Früh 9 Uhr bis nachm. 8 Uhr

geöffnet. Eintrittskosten: 1 A. pro Pers. (für Vereine u.
a. usw.). Geöffnet bei Entnahmen v. wenigstens 20 Billets

zu 50 Pfg. pro Pers.) und am Weltmarkt zu Lösen.

Del Brueches Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit. Miet-
gratien: Überl. u. Nordische, Grash. Hobinet. Tele-
gramme: 100, 100 geöffnet v. 9-7 Uhr. Sonn. u. Feiert. von
11-12 Uhr Abends letzte. Besichtigung. Eintritt 1 A. Schuh-
fitter 4. A. Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel.

Gemälde-Ausstellung. Minnewater-Wandbild. Grimmstraße

8. Str. 25. Auf. Mittwoch. 1/3. I. v. Früh 9-7 Uhr abends.

Sonn. u. Feiert. v. vorne 11-3 Uhr nebst. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige Buchgewerbe. Aus-
stellung m. Buchdruckerei. Deutsches Buchgewerbezeum,
wochenabg. v. 9-6 Uhr, an Sonn. u. Feiert. v. 11-4 Uhr.
Das 2. Februar 1905 d. Buchgewerbevereins an Wochentags
mit Ausn. d. Mont. v. 9-2 Uhr u. abends v. 7-10 Uhr,
 sowie Sonnt. v. 11-4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9-4 Uhr, Sonnt. 1½-1

Uhr. Eintrittskosten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Deutsche Motorverkehrs-Anstalt. Anmeldung v. Wittenberg, b. d. Sitz der Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 20 (Schriftenkabinett).

Wissenschaftliches Museum der Deutschen Naturforschungs-Gesellschaft zur Errichtung

eines Naturforschungsmuseums bei Leipzig. Blücherstraße 11.

Buchstelle und Einschätzung von Mitgliedsarbeiten.

Tanzernde Gewerbeausstellung. Tägl. geöffnet 400 Aussteller.

Eintritt 10 Pfg.

Baronat. Die Schlacht bei Bapaume am 3. Januar 1871.

Diorama: Die Schlacht von Port Arthur.

Leipziger Gemäldegalerie. Täglich geöffnet. Eingänge: Blop-
witzer und Kronprinzen Straße.

Zoologischer Garten. täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum. ist bis auf weiteres geschlossen.

Schillerhaus in Gotha. Wendestraße 42. täglich geöffnet.

Otto Marr. Civilingenieur, König Johann-Straße 31, III. Verod. Sachvest. I. Dampf- u. Gas Kraft, wie Heizungsanlagen, Gutachten, Entwürfe, Taxationen.

Jedermann. **zum künstlerisch Klavierspielen** mittels des

Täglich Verführung von 4-6 Uhr.

Gebr. Hugo & Co., Königstr. 20.

Pianola-Prospekt mit genauer Beschreibung gratis u. franco.

Auskunftei. **Carl Richter & Co., Leipzig, Wintergartenstr. 6.**

Periode. No. 1482.

la Referenz.

Joint's Kunst- und Alterthumsgeschäft Leipzig.

Grismalscher Stelweg 10, I. Ein- und Verkauf von

Antiquitäten, Schmucksachen in Gold u. Silber, sowie Alt-Heimwer-

ker und andere Porcellane, engl. und franz. Kupferstiche. Große

Auswahl in Rococo-Möbeln u. sonst. Dekorationsgegenständen.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Für Zuckerkranke.

Dr. Ebel's

Nährsalz - Kakao

Schätzmarkte Zwillinge.

Allerlei Fabrikaten:

Knape & Würk,

Grimm. Steinweg 11, Colonndendstr. 9.

Ranstädtter Steinweg 5

Ausstellung von Fahrrädern und Motor-Fahrzeugen

Eintritt frei.

Von HAMBURG

nach Genua und nach

NEAPEL

Schönste Ferienreise

mit den grossen hochellegant eingerichteten

Reisepostdampfers der

Deutschen Ost-Afrika-Linie

2 mal monatlich

via Rotterdam, Lissabon und Marseille,

nach Neapel, oder via Rotterdam

nach Genua.

Dauer der Reise 12 bzw. 15 Tage. Vorzügliche Verpflegung.

Man verlange Beschreibung über Vergangenheitsreisen nach Lissabon, Marseille, Genua, Neapel, Egypten und den Canarischen Inseln.

Nähere Nachrichten erteilt die

Deutsche Ost-Afrika-Linie

Hamburg, Afrikahaus.

British Hotel, Dresden,

früher Fürstl. Reussisches Palais

Landhausstrasse 6.

Altangenehmes Haus in ruhiger Lage des Centrums, Nähe des Residenzschlosses. Zimmer von 1.500 fl an. Centralheizung. Gediegene Restauration. Löwenbräu-Ausschank.

Max Lautenbusch.

Bach-Verein.

Die zur Beschlussfassung über die neuen Satzungen bestimmte außerordentliche Hauptversammlung findet Mittwoch, den 29. März, abends 9 Uhr im Saale der III. Bürgerschule statt.

Der Vorstand.

Zöllner-Verein.

Mittwoch, den 29. März e., Abends 1/2 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal.

D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, den 26. März 1905, Vereintestab.

Freitag, den 24. März d. J. Bezug. Herr Sek. Rat Professor Dr. Erich Schmidt, Berlin: „Drama und Bühne“ – „Dramenabend“.

Der Vorstand.

Heute: Vers. 8 U. Beginn 8½ U. Masonia.

LEIPZIG'S BÄDER

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, aufgeschlitzte
Zorotheumplatz 2. Wechseltärbäder für Herz u. Nervenkrankh.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Dampf-Behandl., Sauna, elektr. Wärme, Rohrduftu. u. Aerother.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römis-
che u. Douche-Bäder. Für Herren
8½ u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich.

Marien-Bad. Dampf-, Wasser-, Brause- u. Schweiß-
bäder unter Art I. u. II. Glas. 1. Etage, 66. Combiat. 25. Grosses Schwimm-Bassin. 1. u. 2. Stock.

Diana-Bad. Dampfbäder, Wannenbäder,
Schwimm-Bass.

Lange Straße 8. Schwimm-Unterricht.

Leipziger Kurbad. Berberist. 2. Hotel Palmhaus, für tobisaurou.

Quellen von Rüggen, Frankenthal, Bamberg, Marienberg u. Spezialität

für Frauenleibes, Fleischkrank., Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleibes, Blut-,

Menstruation, Blasen, Venenleibes in den verschiedensten Formen u. Berg.

Leipziger Kurbad, Berberist. 2. Hotel Palmhaus, für tobisaurou.

Quellen von Rüggen, Frankenthal, Bamberg, Marienberg u. Spezialität

für Frauenleibes, Fleischkrank., Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleibes, Blut-,

Menstruation, Blasen, Venenleibes in den verschiedensten Formen u. Berg.

Speiseanstalt III: Dienstag: Ritterstädterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr. 2. B. Schöpfl. 2. B. Schöpfl.

Wochen. 2. Ritterstr.